

Dienstag, 10. März.

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Bielefeld: B. Gonschowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der 'Gesellige' von allen Postämtern für den Monat März geliefert...

Neuzugretenden Abonnenten wird der Anfang der Erzählung 'Die Fortschrittlerin' von A. v. d. Linde gratis nachgeliefert...

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 37. Sitzung am 7. März.

Die zweite Lesung des Kultusetats wird bei den höhern Lehranstalten fortgesetzt.

Abg. Krause-Waldenburg (freikoni.) spricht für Abänderung des Normalstats hinsichtlich des Höchstgehalts der Aufstaltsleiter...

Abg. Schaffardt-Wageburg (natlib.) verlangt, daß die Hilfslehrer besser gestellt würden...

Abg. Dittich (Zentr.) weist auf die große Unzufriedenheit hin, die in den unteren Gehaltsstufen der Oberlehrer herrscht...

Abg. Graf Rolke (freik.) spricht die Befürchtung aus, daß ein Mangel an Kandidaten des höheren Schulamts eintreten könne.

Minister Vosse widerlegt dies unter Angabe von Zahlen. Es seien 1500 Kandidaten vorhanden...

Abg. v. Bittamer-Oblau (kon.) hält die Klagen der Hilfslehrer für übertrieben und spricht sich für Aufrechterhaltung der Funktionszulagen aus.

Abg. v. Eynern (natlib.) erklärt sich der Kultusminister bereit, statistische Erhebungen über die Konfession der Lehrer und Schüler zu veranlassen.

Abg. Wettekamp (frei. Volksp.) fordert generelle Gehaltsregulierung der Lehrer, die Verlegung des Schuljahres und eine neue Prüfungsordnung.

Abg. Porck (Ztr.) behauptet, daß die Katholiken bei der Befestigung der höheren Lehrstellen benachteiligt würden.

Abg. v. Eynern (natlib.) wünscht, daß die Weihnachtsensuren abgeschafft würden; der Kultusminister erklärt, diese Frage sei den Lehrerkollegien überlassen.

Bei dem Elementarstudium tritt der Abg. Stephan-Beuthen (Ztr.) den neulichen Anstellungen des Abg. v. Silgenheim über die oberlehrerlichen Schulen entgegen...

Minister Vosse erwidert, nicht nur die polnische, sondern auch die großpolnische Bewegung sei in Oberschlesien im Wachsen...

Abg. v. Eynern (natlib.) bemerkt, die oberlehrerliche Sprache unterscheide sich nicht so vom Polnischen, wie mancher deutsche Dialekt von der Schriftsprache.

Abg. Oberregierungsrat Schneider weist an den Erhebungen über die Schulbildung der Rekruten nach, daß die deutsche Schule in Oberschlesien günstig wirke...

Präsident v. Köller theilt mit, daß der Etat am 16. März dem Herrenhause zugehen müsse...

Nächste Sitzung Montag.

Umschau.

Der österreichisch-ungarische Ministerpräsident und Minister des Inneren Graf Goluchowski trifft heute (Montag) in Berlin ein...

Der Reichskanzler v. Bismarck hat am 1. März mit dem Leben davon gekommen, außerdem die Namen von fünf gefangenen Offizieren...

Die Kriegskasse der Italiener, mit einigen Millionen Lire (1 Lire = 81 Pfennige) ist gerettet worden...

Etwa tausend Italiener, die in Paris anwesend sind, haben bereits Einberufung zur Fahne erhalten...

die beiden mächtigen Nachbarreiche mit allen ihren Lebensinteressen eng aufeinander angewiesen sind und daß das feste Bündnis, das sie seit 1879 verbindet...

Die jegige Zusammenkunft fällt in eine Zeit, wo nach manchen ursprünglich aufregenden Zwischenfällen wieder Ruhe in die auswärtige Politik zurückgekehrt zu sein scheint...

Daß bei der bevorstehenden Zusammenkunft alle Tagesfragen zur Erörterung kommen werden, versteht sich von selbst. Wenn da und dort gewisse Schwierigkeiten in den Beziehungen zu England zutage getreten sind...

Das Petersburger Blatt 'Nowoje Wremja' hat diesen Sonntag eine Subskription eröffnet zur Unterstützung der Kisten für die Entsendung einer Abtheilung der Gesellschaft vom Rothem Kreuz nach Abyssinien an Menelik.

Nachdem die Nachricht von dem Sturze des italienischen Ministerpräsidenten Crispi in Petersburg eingetroffen war, habe ich — so schreibt ein Korrespondent der 'Frankf. Ztg.' — aus St. Petersburg — Gelegenheit gehabt, die Stimmung innerhalb verschiedener russischer Kreise zu sondiren...

Vorläufig haben die Italiener damit zu thun, die Festen, die ihnen noch geblieben sind, zu halten, möglicherweise sich außer gegen die Abessinier auch noch gegen ein Derwisches Heer, das Kassala bedroht, zu vertheidigen.

Der Gesamtverlust der Italiener beträgt der Militärzeitung 'Italia militare' zufolge 4500 Mann (Offiziere und Mannschaften), davon 3000 Mann zu der Kolonne Albertone gehörig...

Die Kriegskasse der Italiener, mit einigen Millionen Lire (1 Lire = 81 Pfennige) ist gerettet worden, wie jetzt bekannt wird, hinterließen die Italiener den Feinden eine Million Patronen, 10 000 Gewehre, 5000 Artillerieladungen.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an. In den Provinzen ist eine Subskription eröffnet worden...

erhalten. Aus den Departements, welche an Italien grenzen, wird die Ankunft vieler Italiener gemeldet, welche zu den Fahnen einberufen sind...

Ein nicht unbeträchtlicher Theil der Italiener im Heimatland und in der Fremde ist offenbar nicht sehr erbaut davon, in den abessinischen Gebirgen niedergemetelt zu werden; diese Italiener sind der Ansicht, daß ihre Regierung sich nicht hätte in ein kriegerisches Abenteuer mit Menelik einlassen sollen...

Auch in Parma fanden erste Tumulte statt. Die Menge schloßerte Dachziegel und Steine gegen das Militär, das in die Luft schoß. Eine unbeschreibliche Aufregung entstand. Erst nach Mitternacht vermochte Kavallerie die Menge zu zerstreuen...

Die Ministerkrise wird vielleicht heute beendet werden. Sonntag Abend hieß es in Rom: Rudini, der frühere Minister, werde mit der Bildung des Ministeriums mit General Nicotti als Kriegsminister beauftragt werden.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.

Die patriotischen Kundgebungen in ganz Spanien zu Gunsten der Fortführung des Krieges auf Cuba dauern fort. Viele Personen bieten der Regierung für den Kriegsfall Geld an.







Grandenz, Dienstag]

Vom deutschen Reichstage.

54. Sitzung am 7. März.

Die zweite Berathung der Gewerbeordnungs-Novelle wird bei Artikel 3 fortgesetzt, wonach dem § 33 der Gewerbeordnung der Zusatz gegeben werden soll.

Ein Antrag Gröber (Str.), v. Holleuffer (Konf.), Dr. Fike (Str.) und Jacobsötter (Konf.) will diesen Zusatz für Konsumvereine obligatorisch machen.

Abg. Mehner (Str.): Ich bitte Sie, den Antrag Gröber anzunehmen, da ich es nicht billigen kann, daß die Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaft sowie über den Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus erst auf dem Umwege durch die Landesregierungen auf die Konsumvereine Anwendung finden sollen!

Staatssekretär v. Bötticher: Es kommt darauf an, ob die Konsumvereine entgegen dem § 365 des Strafgesetzbuchs als Schankstuben oder öffentliche Lokale zu betrachten sind.

Abg. Reiffhaus (Soz.): Ich muß sowohl die Vorlage wie die gestellten Anträge auf das Entschiedenste bekämpfen, denn es handelt sich hier gar nicht darum, den übermäßigen Schnapskonsum zu treffen, sondern man will damit die Konsumvereine als solche schädigen.

Abg. Schneider (Fr. Vp.): Das Entgegenkommen des Staatssekretärs gegenüber dem Abg. Gröber steht in Widerspruch zu den früheren Erklärungen des württembergischen Bevollmächtigten in der Kommission.

Abg. Buch (Soz.): Ich muß der Behauptung des Freiherrn von Stamm entgegenstellen, daß der Schnapsverkauf der Konsumvereine in Elsaß-Lothringen zur Völlerei geführt hat.

Abg. Paasche (Ul.): Ich möchte nur betonen, daß wir uns wohl bewußt sind, daß wir den berechtigten Forderungen der Konsumvereine nicht entgegengetreten, und daß von der Gefährdung ihres Bestehens nicht die Rede sein kann.

Die Abstimmung soll erst nach Erledigung des Artikels 4 erfolgen.

Art 4 (§ 35) der Vorlage steht abweichend von den bisherigen Bestimmungen vor, daß u. a. der Kleinhandel mit Bier unterlagt werden kann, wenn Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf diesen Gewerbebetrieb barthun.

Unter der Voraussetzung der Unzuverlässigkeit des betreffenden Gewerbetreibenden soll nach der neuen Vorlage der Handel mit solchen Drogen und chemischen Präparaten, welche zu Heilzwecken dienen, unterlagt werden können.

Abg. Ketzmann (Fr. Volksp.): Die Petitionen, deren Berücksichtigung dieser Artikel enthält, sind von schönstem Eigennutz diktiert.

Willkür von Polizeibeamten unterstellen will. Wie will man denn überhaupt entscheiden, welche Drogen als zu Heilzwecken dienend anzusehen sind, und ob die Handhabung des Gewerbebetriebes Leben und Gesundheit gefährdet?

Abg. Dr. Förster (Antif.): Die Motive enthalten in keiner Weise Thatsachen, welche die hier vorgeschlagenen Bestimmungen bezüglich des Drogenhandels rechtfertigen.

Abg. Dr. Langerhaus (Fr. Vp.) erklärt sich gegen die Beschränkungen des Drogenhandels. Das Verzeichniß der für den Verkauf der Drogenhandlungen freigegebenen Apothekerwaaren ist so eng begrenzt, daß Ueberschreitungen desselben eigentlich ganz selbstverständlich sind.

Staatssekretär v. Bötticher: Es handelt sich hier um die Befreiung des Mißbrauchs, der von den Drogenhandlungen getrieben wird durch den Vertrieb von Medikamenten, die durch kaiserliche Verordnung vom Jahre 1890 den Apothekern vorbehalten sind.

Ein Verlagsantrag wird hierauf abgelehnt. Es beginnt nunmehr die Debatte über die Bestimmungen betreffend den Kleinhandel mit Bier.

Abg. Dr. Schädel (Str.) ändert seinen Antrag auf obligatorische Konzeptionspflicht des Kleinhandels mit Bier dahin ab, daß es den Landesregierungen überlassen bleiben soll, ob sie eine solche Konzeptionspflicht einführen wollen oder nicht.

Nächste Sitzung: Montag. Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 4. März.

Unter der Voraussetzung, daß der Landwirtschaftsminister und der Westpreussische Provinzial-Landtag die dazu nötige Beihilfe wie in den Vorjahren bewilligen, sollen auch in diesem Jahre Stutfüllen aus Littauen und Hannover zu Zuchtzwecken in unsere Provinz eingeführt und an Jüchter abgegeben werden.

Die pommersche landwirtschaftliche Darlehnskasse veröffentlicht den Jahresbericht über ihr Geschäftsjahr 1895. Danach wurden durch die Kasse für 5440 740 Mk. landwirtschaftliche 3/4-prozentige Pfandbriefe in 3prozentige umgewandelt.

Der Gesamt-Vorstand des Vereins zur Förderung des Deutschtums in den Ostmarken hielt dieser Tage eine Sitzung ab, in welcher der Jahresbericht und der Etat pro 1896 genehmigt wurden.

Der Gesamt-Vorstand des Vereins zur Förderung des Deutschtums in den Ostmarken hielt dieser Tage eine Sitzung ab, in welcher der Jahresbericht und der Etat pro 1896 genehmigt wurden.

Am Tage vor der Sitzung der Pommerschen Landwirthschaftskammer, am 23. d. Mts., findet in Stettin eine Konferenz der Wahlkreis- und Kreisvorsitzenden des Bundes der Landwirthe unter Theilnahme des Bundesvorsitzenden Abg. v. Ploeg-Döllingen statt.

Dem vom Provinzialverein für innere Mission als Vereinsgeistlicher berufenen Predigtamts-Kandidaten Schaeffen ist vom Konsistorium vom 1. April d. J. ab das Amt eines Hilfsgeistlichen für die Stadt Danzig übertragen worden.

In den 8 Bautreisen des Regierungsbezirks Danzig sind im Jahre 1895 insgesamt 47 187 Meter Kreischauffeeen (1894: 40 509) ausgebaut worden.

Das diesjährige pommersche Provinzialschiffenfest findet in Triebees statt.

Der bei dem Eisenbahn-Postamt in Dirschau seit einer Reihe von Jahren beschäftigte Oberpostsekretär Helm ist zum 1. April nach Breslau versetzt.

Der Landgerichtsrath Löbler in Landsberg a. W. ist als Landgerichtsdirektor an das Landgericht II zu Berlin versetzt.

Zu Gerichtsassessoren sind ernannt: die Referendare Hoyer im Bezirk Königsberg i. Pr. und Meckbach im Bezirk Marienwerder.

Der Regierungs-Referendar Köpfele aus Posen hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

Die bisherigen kommissarischen Verkehrs-Inspektoren Rauer und Rerger in Allenstein sind zu Eisenbahn-Verkehrs-Inspektoren ernannt.

Es ist verliehen: das Komthurekreuz mit dem Stern des österreichischen Franz Joseph-Ordens dem General-Landwirtschafts-Direktor v. Kameke zu Stettin; das Ritterkreuz desselben Ordens dem General-Landwirtschafts-Rendanten Münz-Laff daselbst; das österreichische silberne Civil-Verdienstkreuz dem General-Landwirtschafts-Kastellan Krum daselbst.

Der zweite Bürgermeister der Stadt Stettin, Giesebrecht, ist für eine fernere Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt worden.

Der Hilfsgefängenaufsichtler Rautenberg in Lüban ist zum Gerichtsdienere bei dem Amtsgericht in Schwet ernannt.

Aus dem Kreise Gulin, 6. März. Die Molkerei-Genossenschaft Gr. Lunau zählt bereits 20 Mitglieder. Im Laufe des Jahres werden noch Genossen ohne Nachzahlung angenommen.

Neuenburg, 8. März. In der Nacht von Freitag zum Sonnabend stahlte ein Dieb dem Gastwirth Schöps in Gr. Komorst einen Besuch ab.

Die Unterhändler W. von hier hatte sich kürzlich vor dem Schöffengerichte in Schwet wegen Unterschlagung zu verantworten.

Marienburg, 6. März. Die Marienburger Kaufleute haben einen Verein gegründet, dessen Satzungen bejagen: „Wer von den Vereinsmitgliedern Waaren zu einem billigeren Preise verabsolgt, als vom Verein festgesetzt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 100 Mark belegt.“

Marienburg, 7. März. An dem Lehrerinnen-Seminar wurde gestern die Lehrerinnen-Prüfung abgehalten, welcher sich die Damen Adler aus Schönebeck a. E., Böhm-Marienburger, Klug-Schönebeck a. E., Müller-Marienburger, Ort-Köpfel, Tüchel-Kunzger und Witt-Marienburger unterzogen.

Hohenstein i. Ostpr., 7. März. Am 6. und 7. fand in der Kgl. Präparanden-Anstalt die Entlassungsprüfung statt. Von den 18 Höglingen bestanden 17 die Prüfung.

Wartenburg, 6. März. Herr Kaufmann Gehrmann, der sich hier beiführende bei seinem Schwager aufhielt, fiel vom Heuboden so unglücklich auf eine Maschine, daß er sich schwere innere Verletzungen zuzog, die nach achttägigem schweren Leiden seinen Tod herbeiführten.

Tilsit, 6. März. Das Provinzial-Schul-Kollegium hat genehmigt, daß die hiesige Königin Louise-Schule den 10. März als den Geburtstag der Königin alljährlich festlich begehe.









Grandenz, Dienstag]

Die Dorfdieterin.

28. Forts.] Die Dorfdieterin. (Nachdr. verb. von N. Linden.)

„Ja, ja, der Gärtner ist ein ordentlicher Kerl, der kennt mich auch, darum hat er sie Dir wohl mitgegeben“, meinte Lehnung, seine Nase in die üppigen Kelche versenkend; „aber nun erzähle einmal, Lisa, hast Du denn auch Herrn Ronald gesehen, und was hat er gesagt?“

„Das war gut, Lisa, da bin ich froh darüber! Aber was hat er denn darauf gesagt?“

„Er hat sich sehr bedankt und freute sich, daß Du wieder gesund bist.“

„So? hm! hm! ... Hat er Dir denn nichts geben wollen dafür, daß Du die Nadel gefunden hast?“

Ganz junge Knaben und Mädchen, die kaum aus der Schule entlassen sind, weben hier oft schon Seide.“

„Bitte, arbeiten Sie eben einmal ein wenig weiter, daß ich auch sehe, wie es gemacht wird“, sagte Frau Vardinow, und Lisa erfüllte sogleich ihren Wunsch.

„So komm doch endlich zum Zweck!“

Die junge Frau nickte Lisa zu und sagte dann, wieder ihre Hand erfassend: „Nun, mein liebes Kind, werden Sie doch wohl weniger sein auf das, was wir eigentlich bei Ihnen wollen.“

„Ich weiß! Ich weiß! Aber — nun, es wird sich schon alles finden. Sie gefallen mir so, Kind, und ich würde Sie lieb haben, selbst wenn mir Herr Ronald noch gar nichts von Ihnen erzählt hätte.“

„Wissen Sie was? Kommen Sie Sonnabend, vielleicht können Sie sich dann schon am Freitag frei machen; dann fahren wir zusammen nach D. in's Theater, es wird eine prachtvolle Oper gegeben, die müssen Sie hören.“

N. M. Das neueste „gefällige“ Wort auf diesem Gebiete lautet: „Sie können uns was dieß daber!“

100. Wie der Arbeitgeber seinen Gehilfen bezahlt, ist Sache der Vereinbarung. Eine Vorschrift über die Grenze der Entschädigung besteht nicht.

100. S. 2. Der Gerichtsvollzieher ist befugt, die Wohnung und die Behältnisse des Schuldners zu durchsuchen, soweit der Zweck der Vollstreckung dies erfordert.

Thorn, 7. März. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Danzig, 7. März. Mehlpreise der großen Mühle. Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo M. 13,50, superfein Nr. 00 M. 11,50, fein Nr. 1 M. 9,50, Nr. 2 M. 8,00, Mehlabfall oder Schwanzmehl M. 5,20.

Bromberg, 7. März. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 144 bis 154 Mf., geringe unter Notiz.

Berlin, 7. März. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochenbericht sind (Alles per 50 Kilo): für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 97, IIa 92, IIIa —, abfallende 84 Mf.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von May Sabersky. Berlin, 7. März 1896. Table with columns for product names and prices.

Verchiedenes.

[Auf nach Korea.] Der König von Korea hat kürzlich folgende Verfügung erlassen: „Ich, Eun König, habe mir heute mein Haar nach europäischer Manier schneiden lassen und fremd ländische Kleidung angelegt.“

Stettin, 7. März. Getreide- und Spiritusmarkt.

Weizen behpt., loco 146-155, per April-Mai 155,00, per September-Oktober —. Roggen loco flau, 120-128, per April-Mai 122,00, per September-Oktober 125,50.

Briefkasten.

S. S. S. Ist das Urteil für vorläufig vollstreckbar erklärt, so haben Sie die Ihnen zugestellte Ausfertigung dem Gerichte in D. einzuenden, damit es von dem Gerichtsschreiber die Vollstreckungsklausel befüllen lasse und das Urteil sodann einem Gerichtsvollzieher zur Zwangsvollstreckung übergeben.

Magdeburg, 7. März. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement —, Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,25-10,25, Rubig.

Marienburg Gold-Lotterie.

Haupt- 90,000 M. Loose 3 M., 11 St. 30 M. Porto Gewinn 90,000 M. Liste 30 Pf., Nachn. 50 Pf. Oscar Böttger - Marienwerder Wpr.

Gummiartikel.

Spezial-Preisliste versendet in geschlossener Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken W. H. Mielek, Frankfurt a. M.





